



ALEXANDRA GEHRING

# DIE LUSTTORTUR

EROTISCHE SM-GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK  
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20708

**GRATIS**

---

# »ZWANGHAFT UNTREU«

VON ALEXANDRA GEHRING

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY  
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

# AG114EPUBVXAS

ERHALTEN SIE AUF

[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE  
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN  
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

---

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2022 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG  
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: NICOLA HEUBACH

COVER:

© PAWELSIERAKOWSKI @ SHUTTERSTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH  
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY  
978-3-7507-7331-8  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

## DIE LUSTTORTUR

Corinna tippte auf das Kassenabschlussymbol. Im hinteren Teil des Ladenbereichs sortierte Emmi einige der Shirts wieder auf den Stapel. Ihr Blick richtete sich auf Corinna.

»Und? Sag schon!«, rief Emmi ihrer Freundin und Geschäftspartnerin zu, um gleich noch ihre Einschätzung hinzuzufügen. »Gefühlt müsste es unser bester Umsatz in diesem Monat gewesen sein. Die Kundin eben hat allein vier Teile aus unserer neuen Kollektion erworben. Wir hatten beim Einkauf wirklich einen guten Riecher, sind einfach das perfekte Team, wenn es um Modegeschmack geht. Aber jetzt nenn mir bitte den Tagesumsatz! Sag schon.«

Corinna sah ihre Freundin mit verschmitztem Gesichtsausdruck an. Sie liebte diese Ungeduld, diese erfrischende Lebendigkeit, die Emmi zu der Frau machte, die sie liebte.

Vor drei Jahren hatte Emmi erstmals Corinnas Boutique aufgesucht. Zunächst hatte sie die Kundin, die sich im Geschäft umsehen wollte, gespielt. Wie sie Corinna später erzählte, wollte sie sich einen Eindruck sowohl von der Besitzerin als auch von dem Ladengeschäft verschaffen. Nach einigen Minuten war sie dann auf ihre jetzige Freundin zugegangen und hatte gesagt: »Ich komme wegen Ihres Inserates. Ist die Stelle noch frei?«

Wie Corinna gern erzählte, war ihr sofort klar: Das war sie!

Was sie zum damaligen Zeitpunkt noch nicht wusste: Diese Frau würde nicht nur ihr Geschäftsleben verändern, sondern auch ihr komplettes Liebesleben. Zufall? Schicksal? Oder gar Bestimmung?

Seit fast zwei Jahren lebten sie inzwischen zusammen.

Corinna hatte schon immer eine sexuelle Vorliebe für Frauen gehabt. Nach nur wenigen Monaten der Zusammenarbeit verguckte und verliebte sie sich in Emmi. Diese war vierundvierzig Jahre alt, eins dreiundsiebzig groß, hatte fast schulterlange,

blond aufgehellte Haare, eine tolle weibliche Figur, kein Kilo zu viel, war sportlich und ungemein emotional. On Top faszinierte Corinna an Emmi deren Leichtigkeit des Seins. Sie war immer gut gelaunt, immer gut drauf. Zumindest fast immer.

Emmi war seit fünf Jahren geschieden. Damals wollte und konnte sie einfach nicht mehr. Schon während des letzten gemeinsamen Jahres lebte sie mit ihrem Mann wie in einer WG. Man hatte sich auseinandergelebt. Nicht eine Sekunde in ihrem ganzen damaligen Leben hatte sie daran gedacht, sich in eine Frau zu verlieben. Nie und nimmer.

Ihre sexuelle Zuneigung zu Corinna kam auch nicht über Nacht, obwohl sie mit der sechs Jahre älteren Frau sehr schnell eine tiefe Freundschaft verband. Natürlich hatte sie Corinnas intensive Zuneigung gespürt, aber von mehr als einer herzlichen Freundschaft war Emmi nicht ausgegangen.

Dann war da dieser Tag. Eine neue Kollektion war eingetroffen, und Emmi wollte nach Ladenschluss einige Teile anprobieren. Bei offenem Vorhang stand sie in der Umkleidekabine, nur mit Slip und BH bekleidet. Sie spürte die Blicke auf sich, und die bezogen sich nicht nur auf die Kleidung. Corinna half ihr in die Bluse, fuhr zärtlich mit mehreren Fingern über Emmis Wirbelsäule.

»Du hast aber auch eine tolle Figur, einen extrem sexy Körper. Kannst du mich bitte einmal in den Arm nehmen?«

So fing alles an. Zwei Frauen lagen sich in den Armen, und beide genossen es. Corinna schob Emmi ganz in die Kabine, zog den Vorhang zu und begann, sich zu entkleiden.

Heftig atmend sah Emmi die Brüste und den Schlitz zwischen den Beinen, als Corinna ihr einen ersten Kuss auf die Lippen drückte. Emmi wehrte sich nicht. Es fühlte sich so ehrlich, so sanft und warm an. Emmi spürte eine Hand unter ihrem Slip, Finger drangen in sie ein. Was für Gefühle! Ihr BH

fiel zu Boden und eine Hand fuhr über ihre Brüste.

»Wie schön du bist!« Corinna sagte das so liebevoll, so sanftmütig und herzlich.

Emmi legte ihren Kopf in den Nacken und gab sich ihren Gefühlen hin.

»Setz dich auf die Bank!«, sagte Corinna.

Sekunden später kniete sie vor Emmi. Jetzt gab es kein Halten mehr.

Die von Emmi mitgestaltete Werbung in der Regionalzeitung hatte ihnen den bisher größten Umsatz seit Monaten erbracht. Die beiden Frauen strahlten sich an.

»Geht doch!«, kam es lapidar von Emmi.

Wie so oft schüttelte Corinna lachend den Kopf. »Manchmal bist du mir richtig unheimlich. Aber das ist eben auch das Spannende an dir. Lass uns etwas feiern. Gehen wir rüber zum Inder? Ich denke, wir haben es uns verdient. Ich lade dich ein!«

\*\*\*

Zwei Stunden später drückte Corinna Emmis Oberarme an die Wohnungswand. Beide waren nackt. Die Musik von Enya erklang. Kerzen gaben ihr flackerndes Licht ab. Sie liebten sich gern im Wohnbereich. Was Emmi mit Corinna erstmals erlebte, war dieses zeitlose sich gegenseitige Hingeben, diese Ruhe und die über lange Zeit andauernde Sinnlichkeit.

Corinna presste ihre Lippen auf den Mund ihrer Partnerin. Der feuchte Zungenkuss wurde immer fordernder. Corinnas rechte Hand ging nach unten. Zwei Finger drangen in die schon nasse und enge Muschi ein. Emmi hielt Corinnas Zunge spielerisch mit ihren Zähnen fest. Dann drückte Emmi ihre Freundin zurück.

»Komm zum Tisch! Ich habe solche Lust auf dich!«

Schnell räumten sie den Tisch frei und breiteten die Decke der Couch auf der Tischplatte aus. Corinna legte sich auf den

Tisch, Emmi setzte sich auf einen Stuhl, drückte die Beine ihrer Liebsten nach hinten und begann, den glattrasierten nassen Schlitz zu lecken.

Emmi liebte dieses offen präsentierte weibliche Lustzentrum. Sofort reagierte Corinna und legte mit ihren Fingern den Kitzler frei. Genüsslich umspielte die Zunge die kleine jetzt schon leicht harte Klitspitze. Nach kurzer Zeit wurde Corinna immer unruhiger. Emmi stand auf und fuhr mit ihrer Hand über die weichen zur Seite hin fallenden Titten. Ganz leicht rieb sie mit ihrer Handfläche mehrmals über die schon harten Brustnippel.

Sie wusste, wie sehr das Corinna erregte. Dann beugte sie sich über sie und begann, die einzelnen Nippel zu lecken. Sie saugte heftig daran, biss sich mit ihren Zähnen fest, was sofort ein Aufstöhnen bei Corinna auslöste. Mit den Fingern der linken Hand ging sie an ihren Kitzler, wichste ihn leicht, mit der rechten Hand drückte sie einen Nippel und zog heftig daran.

Emmi schaute unentwegt in das Gesicht ihrer Freundin. Corinnas Augen waren geschlossen, ihre Lippen zusammengespreizt, und sie war sichtlich berauscht. Emmi holte Votzensaft und drückte ihrer Freundin die nassen Finger zwischen die Lippen. Sofort lutschte Corinna diese gierig ab.

»Jetzt bekommst du noch mehr Saft! Leck die Finger sauber!«

Corinna öffnete ihre glänzenden Augen, atmete einmal kräftig durch, öffnete ihren Mund und saugte sich an den Fingern fest.

»So liebe ich es. Mach alles, was ich sage!«, kam es flüsternd von Emmi, die sich kurz entfernte, um eine kleine Flasche und einen Vibrator aus der Schrankwand zu holen. Emmi nahm einen kleinen Schluck des Melissengeistes mit über siebzig Prozent Alkohol. Es schüttelte sie kurz durch. »Noch ein paar Tropfen auf die Finger für deine äußeren Schamlippen. Ich

will dich hören ... Und ich kriege dich, jetzt, sofort!«

Der Alkohol zeigte Wirkung. Corinna verkrampfte und stöhnte auf, als Emmi sie mit ihrer brennenden Zunge weiterleckte. Nach wenigen Minuten gab es kein Halten mehr. Corinna wollte ihre Beine zusammenpressen, was Emmi mit einigem Kraftaufwand verhindern konnte. Mit beiden Händen drückte Emmi Corinnas Beine gegen deren Oberkörper, um gleichzeitig ihren Kopf zwischen den Beinen verschwinden zu lassen.

Es schüttelte Corinna, als sie nochmals die Zungenspitze an ihrem Kitzler spürte. Ein durchgehendes Stöhnen, ein Auslaufen der Muschi. Alles war nass.

»Halt deine Beine so angezogen!«, befahl Emmi.

Sofort reagierte Corinna.

»Bleib so! Immer wieder ein herrlicher Anblick! Dein Arsch, deine Votze! Einfach traumhaft!«, sagte Emmi.

Sie setzte sich auf einen Stuhl, leckte jetzt von oben langsam durch den nassen Schlitz bis hin zu der Arschrosette ihrer Partnerin. Mehrfach fuhr sie mit feuchter Zunge über und um die Rosette. Dann strich sie mit zwei Fingern durch die offen dargebotene Arschritze. Kurz drang ein Finger ein und verharrte einige Sekunden unbeweglich in der Arschvotze.

»Das törnt mich voll an«, kam es gurgelnd von Emmi.

Mit gerollter Zunge drang sie lustvoll mehrfach in die enge Öffnung. So fickte sie Corinna mehrere Minuten.

»Bleib so! Ich lasse dich jetzt kommen! Hier nimm! Wichs dich! Lass dich gehen!«

Erneut leckte Emmi die Rosette, während Corinna sich den »Magic Wand«-Kugelkopfvibrator an ihren Kitzler hielt.

Beide geilte dieses Spiel ungemein auf.

Immer heftiger fickte Emmi mit ihrer gerollten Zunge in die kleine, enge hintere Öffnung. Nur wenige Zentimeter über

ihr sumnte der Vibrator. Keine konnte jetzt noch auch nur einen klaren Gedanken fassen. Eine Sekunde später beugte sich Emmi über Corinna und drückte ihre Zunge zwischen deren Lippen. Beide Zungen umspielten sich. Ein leicht herber, aufgeilender Geschmack versetzte beide in einen wilden Rausch ihrer Sinne.

Da waren sie wieder, diese überaus lustvollen Sekunden und Minuten, die beide so liebten. Dieses Abdriften in ein Nichts.

Emmi spürte, wie Corinnas Muskeln sich anspannten. Der Vibratorkopf sumnte. Beide Frauen liebten die Wirkung des »Magic Wand«. Es gab kein Entrinnen.

Geräuschvoll schob Emmi den Stuhl zurück und nahm ihr Handy in die Hand. »Komm jetzt! Ich will es sehen! Zeig mir, dass du mein geiles, versautes Mädel bist! Jaaaa ... gut so!«

Für Emmi immer wieder ein göttlicher Anblick. Ihre Blicke gingen vom Vibrator, der die Klit bearbeitete, zu dem verklärten Gesichtsausdruck. Sie sah, wie Corinna sich verkrampfte, heftig atmete, um dann nur noch gurgelnde Laute von sich zu geben. Es kam ihr in Schüben ... Immer wieder.

Fast krampfhaft hielt Emmi das Handy ruhig in der Position. Beide hatten sich das angewöhnt. Es förderte ihr Kopfkino. Das Video zeigte in Nahaufnahme die patschnasse Muschi, die ebenfalls nasse hintere Öffnung. Das Video zeigte, wie Corinna gekommen war. An manchen Abenden schauten sie sich die Videos und Fotos gemeinsam an. Es war anregend und führte beide weg aus der Realität des Tages, besonders wenn sie die Szenen mit deftigem Dirty Talk kommentierten. Meist blieb es nicht nur beim Ansehen.

Emmi legte das Handy auf den Tisch. Hochgradig erregt nahm Emmi jetzt selbst den Vibrator an sich, legte sich flach auf den Boden und drückte ihn auf ihre Votze. Aufgegeilt und aufgeputscht wie sie war, dauerte es nur wenige Augenblicke,